

The One Who Came To Rescue Me

Von abgemeldet

Kapitel 1: Only You Can Save Me

"Andauernd verlangt ihr von mir, dass ich euch Geschichten erzähle. Immer wieder wollt ihr von mir wissen, welche schönen Dinge ich erlebt habe. Bald fällt mir nichts mehr ein, das ich euch erzählen kann."

"Aber Onkel, bis jetzt wusstest du doch auch immer irgendwas.... Dir fällt bestimmt noch etwas ein."

"Hmm.....lasst mich nachdenken....."

"Onkel Lauri?"

"Ja, meine Kleine? Was willst du denn wissen?"

"Warst du in deinem Leben eigentlich schon einmal so richtig verliebt?"

".....Ja, allerdings.....das war ich.....

Eigentlich spreche ich nicht so gerne darüber....

Aber wenn euch 2 Mädchen die Liebesgeschichten des Onkels wirklich so interessieren, dann will euch diese erzählen.

Die Geschichte meiner großen, einzig wahren Liebe."

"Ja bitte erzähl sie uns. Ist es denn überhaupt eine schöne Geschichte? Also...eine richtig romantische?"

"Romantisch ja. Aber leider auch eine sehr traurige.....

Alles begann in einer stürmischen, finsternen, finnischen Nacht hier in Helsinki.

Es regnete in Strömen, der Wind schoss mit Höchstgeschwindigkeiten durch die Straßen und

beseitigte alles, was sich ihm in den Weg stellte.

~~~~~  
~~~~~

"Lauri?!"

Lauri wo bist du?!"

"Was ist Aki?
Ich kann dich kaum verstehen!
Geschweige denn sehen."

"Wir müssen uns irgendwo unterstellen!
Bis zu dir nach Hause schaffen wir es nicht mehr!
Lauri?
Lauri?!
Laaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaauriiii!"

~~~~~  
~~~~~

"Ich konnte Akis Rufe kaum noch hören.
Der Alkohol, den ich zuvor konsumiert hatte, setzte mir mächtig zu.
Ich wusste nicht mehr wo links und rechts bzw. wo oben und wo unten war.
Ich rannte sinnlos in der Gegend umher.
Konnte nichts mehr sehen.
Wusste nicht wo Aki war.
Ich spürte nur die eisige Kälte des Windes, die mir ins Gesicht schlug, wie eine Peitsche.
Ich rannte und rannte.
Zumindest kam es mir so vor.
In Wirklichkeit torkelte ich nur noch.
Blieb an allem Möglichen hängen und schließlich brachte mich etwas zu Fall.
Verletzt und unfähig mich aufzurappeln, lag ich irgendwo auf der Straße.
Ich glaubte, es wären die letzten Minuten, die ich zu leben habe.
Denn die eisige Kälte hätte sich bald ihren Weg durch meine nasse Jacke gebahnt.
Ich glaubte zu erfrieren."

~~~~~  
~~~~~

"Das ist mein Ende.
Es ist so furchtbar kalt.
Der Sturm wütet.
Und niemand ist hier.
Niemand der mich finden könnte."

~~~~~  
~~~~~

"Ich dachte wirklich, meine letzte Stunde hätte geschlagen.
Doch plötzlich spürte ich, wie sich etwas zu mir beugte, mich hochhob und trug.
Dies ist das einzige, an was ich mich erinnern kann, denn kurz darauf fiel ich aus Angst,
Erschöpfung und Alkoholeinfluss in eine Ohnmacht."

~~~~~  
~~~~~

